

Fast Finance 24 Holding AG

Sitz:

Uhlandstraße 165
10719 Berlin

Handelsregister:
Amtsgericht Charlottenburg
HRB 224040 B

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
vom 17. Dezember 2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers:

An die Fast Finance 24 Holding AG, Berlin

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Ich habe den Jahresabschluss der Fast Finance 24 Holding AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ beschriebene Sachverhalte in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt mit Ausnahme dieser Auswirkungen unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

1. Umsatzerlöse in Höhe von 15.530T EUR und Aufwendungen in Höhe von 11.016T EUR wurden nicht anhand nach meiner Meinung ausreichend geeigneter Prüfungsnachweise nachgewiesen.
2. Werte von Beteiligungen in Höhe von 66.795T EUR wurden nicht anhand nach meiner Meinung ausreichend geeigneter Prüfungsnachweise nachgewiesen.
3. Der Erwerb einer Beteiligung in Höhe von 5.200T EUR wurde nicht anhand nach meiner Meinung ausreichend geeigneter Prüfungsnachweise nachgewiesen.

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Ich verweise auf Angabe III. im Anhang, in der der gesetzliche Vertreter beschreibt, dass die Gesellschaft von den Ergebnissen ihrer Beteiligungsgesellschaften abhängig ist. Weiter ist die Liquidität der Gesellschaft angespannt und ich sehe Anlass, die Deckung der Schulden durch die Vermögenswerte der Gesellschaft kritisch zu hinterfragen.

Wie in Angabe III. dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Der Jahresabschluss der Fast Finance 24 Holding AG für das vorherige, am 31.12.2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der mit Datum vom 7. Juli 2023 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Jahresabschluss abgegeben hat.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden

könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hannover, den 17. Dezember 2024

Lorenz-Doleisch von Dolsperg

Lorenz-Doleisch von Dolsperg

Wirtschaftsprüfer



BILANZ

Fast Finance 24 Holding AG Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Ver,
Berlin

zum

AKTIVA

31. Dezember 2023

PASSIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR | | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|-----|----------------------|----------------------|----------|-----|----------------------|----------------------|
| Übertrag | | 85.397.581,94 | 41.679.579,62 | Übertrag | | 85.551.254,58 | 41.960.109,54 |
| II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 141.409,50 | 280.529,92 | | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 12.263,14 | 0,00 | | | | |
| | | <u>85.551.254,58</u> | <u>41.960.109,54</u> | | | <u>85.551.254,58</u> | <u>41.960.109,54</u> |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Fast Finance 24 Holding AG Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Ver, Berlin

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|-----------------|----------------------|---------------------|
| 1. Rohergebnis | | 5.558.116,58 | 3.073.595,56 |
| 2. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 21.000,97 | | 8.439,69 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>2.230,99</u> | 23.231,96 | 2.512,10 |
| 3. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen | 36.158,21 | | 8.836,56 |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapital- gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | <u>0,00</u> | 36.158,21 | 19,00 |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen | | 2.466.659,97 | 1.114.319,01 |
| 5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0,00 | 98,00 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 7.705,81 | 71.444,45 |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | <u>0,00</u> | <u>100,00</u> |
| 8. Ergebnis nach Steuern | | 3.024.360,63 | 1.868.022,75 |
| 9. sonstige Steuern | | 124,00 | 0,00 |
| 10. Jahresüberschuss | | <u>3.024.236,63</u> | <u>1.868.022,75</u> |

Fast Finance 24 Holding AG, Berlin
HRB 224040 B
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Fast Finance 24 Holding AG hat ihren Sitz in Berlin. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 224040 B eingetragen.

Die Gesellschaft ist im Freiverkehr Segment Basic Board (ehemals Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Kennnummer „ISIN: DE000A1PG508“ gelistet.

Der Jahresabschluss der Fast Finance 24 Holding AG, Berlin, zum 31. Dezember 2023 wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu sind die Bestimmungen des Aktiengesetzes („AktG“) maßgebend.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2023 die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Aufgrund der Unterschreitung der Größenkriterien gemäß § 239 HGB ist die Fast Finance 24 Holding AG von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen. Der Vorstand hat alle Annahmen und Daten, welche für die Going-Concern-Prämisse zugrunde gelegt wurden, dargelegt und sorgfältig validiert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Bilanzstichtag einzeln bewertet.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB oder, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bilanziert.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt.

Bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag angemessen Rechnung getragen. Die Bemessung des Erfüllungsbetrags erfolgte in einer Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden jeweils mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. SONSTIGE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Gesellschaft ist als Holding in der Regel davon abhängig, dass sie durch die operativen Tochtergesellschaften über Gewinnausschüttungen oder Anteilsverkäufe mit Erträgen und Liquidität ausgestattet wird. Sollten sich diese Erträge nicht einstellen, muss die Gesellschaft auf alternative Finanzierungsformen, wie der Beschaffung von Eigen- oder Fremdkapital zurückgreifen.

Hinsichtlich der Finanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt sind unter anderem auch die nachstehenden, insbesondere als stille Reserven wertbildenden Maßnahmen und Aktivitäten zu berücksichtigen.

Die Fast Finance 24 Holding AG übernahm im Oktober 2019 indirekt über ihre damalige mittelbare spanische Tochtergesellschaft die Plattform OK.de. Über die besonders nachhaltig, umweltfreundlich und klimaneutral betriebene E-Mail-Provider-Plattform, Vergleichsportale und Werbeplätze bieten sich Cross-Marketing-Optionen für die gesamte FF24-Gruppe, um die eigenen Produkte effektiv bewerben zu können. In 2021 wurde zudem eine innovative Messenger-App und weitere Services unter „OK.secure“ erfolgreich live geschaltet. Im zweiten Halbjahr 2023 ist zudem die Erweiterung „Crypto Wallet“ im Rahmen eines Soft-Launchs live geschaltet worden. Nutzer der App können über die angebundenen Partner unter anderem Kryptowährungen erwerben, handeln, halten, verwalten sowie Gutscheine direkt im Einzelhandel, wie z.B. REWE, Douglas, Saturn, Adidas, etc., als auch als virtuelle Kreditkarten, wie z.B. Mastercard, einlösen. Zudem wird erstmalig seit 2023 ein Versand von Kryptowährungen und NFTs zwischen den Nutzern der App per integrierter Chat-Funktion ermöglicht.

Fast Finance Pay Corp. (FFPP) ist eine am NASDAQ OTC Market in den USA börsengelistede Kapitalgesellschaft, welche Beteiligungen an der OK.de Services GmbH, der FF24 Ventures GmbH und der FF24 Merchant GmbH, sowie der im vierten Quartal 2023 neu hinzugekommenen Digiclerk LLC in Florida, USA, hält.

Im Jahr 2023 wurde die interne White-Label B2C-Zahlungsdienstleister und Online-Plattform www.ff24pay.com gestartet, welche von der FF24 Ventures GmbH betrieben wird. Eine entsprechende Banking-App für Android und iOS befindet sich derzeit in Vorbereitung. Innerhalb der nächsten 24 Monate wird die Erteilung einer europäischen Lizenz angestrebt.

Des Weiteren wurde die besonders nachhaltige und klimaneutrale B2B-Zahlungsdienstleistungsplattform "FF24 Payments" im Jahr 2023 weiter ausgebaut. Sie bietet über die Website ff24payments.com umweltfreundliche Kredit- oder Debitkartenzahlungsdienste für stationäre POS sowie Online-Händler im In- und Ausland an. Anbieter dieses Geschäft ist die FF24 Merchant Services GmbH.

Im Oktober 2023 wurde die Digiclerk LLC durch einen Share Deal zu 100 % von der FFPP erworben. Digiclerk ist spezialisiert auf die KI-basierte Dokumentenverarbeitung für den Finanz- und Immobiliensektor in den USA.

Im Jahr 2023 hat die Fast Finance 24 Holding AG mit ff24rent.com ihren eigenen Marketplace (Vertriebskanal) für ihr Rent-to-Own-Modell erfolgreich weiter ausgebaut.

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung wurden in 2023 65 % der Anteile an der Digisell Services GmbH übernommen. Digisell.com arbeitet mit führenden Dienstleistungs- und App-Anbietern aus verschiedenen Branchen zusammen und gewährleistet, teilweise auch auf KI-Basis, dass den Kunden stets die effizientesten und leistungsfähigsten Apps und Services für digitale Geschäftsprozesse zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2023 wurde eine Beteiligung von 52 % an der Townboxx GmbH übernommen. Das Geschäftsmodell basiert auf dem Bau und der Vermietung temporärer, umweltfreundlicher, attraktiver und nachhaltiger Containerunterkünfte. Die Zielgruppen umfassen neben Geschäftsreisenden, Touristen und Studenten, insbesondere auch Monteure und Handwerker. Unternehmen und Institutionen können spezielle Angebote nutzen, um Kontingente zu buchen, z. B. für Baukolonnen oder Künstlergruppen.

Wir beabsichtigen im ersten Quartal 2024 die Übernahme von 80 % der Anteile an der neu gegründeten Urban Cargo SE abzuschließen. Die SE hält wiederum 100 % der Urban Cargo FMRP GmbH. Es wurde Anfang 2024 ein Listing-Vertrag mit der European Capital SE abgeschlossen, welche das Unternehmen noch 2024 an einer Multi Trading Facility (MTF) in Deutschland listen wird. Die Pre-IPO-Phase läuft bereits, und es soll Kapital in Höhe von bis zu 5 Millionen Euro eingeworben werden. Als "White Label"-Logistikdienstleister trägt Urban Cargo dazu bei, Städte sauberer zu machen sowie innerstädtische Lieferungen schneller und pünktlicher abzuwickeln. Dabei wird bisher ausschließlich auf innovative, attraktive, CO₂-freie Fahrzeuge wie elektrische Leichtfahrzeuge und Lastenfahrräder gesetzt, wodurch man auch in Zukunft nicht mehr von städtischen Einfahrtbeschränkungen oder sogar vollständigen Fahrverboten betroffen ist.

IV. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zum Bilanzstichtag bestanden die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 66.795.444,00 (Vorjahr: EUR 40.105.254,60). Die Anteile betreffen im Wesentlichen folgende Beteiligungen:

- FF24 Sustainability GmbH in Höhe von EUR 25.000,00
- FF24.rent GmbH in Höhe von EUR 25.000,00
- Fast Finance Pay Corp. USA in Höhe von insgesamt EUR 38.093.121.
- Townboxx GmbH in Höhe von EUR 5.200.000,00
- Digisell services GmbH in Höhe von 23.452.323

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag EUR 443.457,95 (Vorjahr: EUR 415.927,33) und resultieren aus gewährten Darlehen an die Tochtergesellschaften.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen lagen zum Bilanzstichtag wie folgt vor:

| | |
|-----------------------------|----------------------------|
| FF24 Merchant Services GmbH | in Höhe von EUR 12.460,00 |
| Finance Pay Corp. | in Höhe von EUR 205.899,07 |
| FF24.rent GmbH | in Höhe von EUR 140.051,38 |
| OK.de Services GmbH | in Höhe von EUR 85.047,50 |

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 72.856.969,00 (Vorjahr: EUR 46.904.646,00). Das Grundkapital ist eingeteilt in 49.404.646 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 98.962,25 blieb unverändert zum Vorjahr (EUR 98.962,25).

Der Bilanzgewinn stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Jahresüberschuss EUR 3.033.473,49

| | |
|----------------|------------------|
| Verlustvortrag | EUR 7.987.884,58 |
| Bilanzverlust | EUR 4.954.411,09 |

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 135.000,00 (Vorjahr: EUR 175.500,00), die im Wesentlichen für Abschluss- und Prüfungskosten, Kosten der Hauptversammlung und ausstehende Zinszahlungen gebildet wurden.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren. Sicherheiten wurden nicht gewährt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag EUR 85.399,07 (Vorjahr: EUR 32.399,07) und resultieren im Wesentlichen aus einem Darlehen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 360.141,65 (Vorjahr: EUR 103.662,04) und betreffen im Wesentlichen bereits erhaltene Mittel aus Verkäufen von Anwartschaften an Anteilen an der ok.de.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr EUR 2.894.059,95 (Vorjahr: EUR 43.580.067,77) und bestehen aus Aktienverkäufen, die aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit auch im Vorjahr umgegliedert wurden.

Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr EUR 11.871.615,60 (Vorjahr: EUR 42.563.535,57) und entfällt im Wesentlichen auf Fremdleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr EUR 315.748,39 (Vorjahr: EUR 911.658,55) und setzen sich im Wesentlichen aus, Fremdarbeiten in Höhe von EUR 111.323,93 (Vorjahr: EUR 567.719,17) und verschiedene betriebliche Kosten in Höhe von EUR 167.136,42 (Vorjahr: EUR

343.939,38) zusammen. Die wesentlichen Kosten sind hier die Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 121.508,72 (Vorjahr: EUR 181.290,69) und die Abschlusskosten in Höhe von EUR 45.627,7 (Vorjahr: EUR 140.017,77).

V. BETEILIGUNGEN

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

| Name | Sitz | Anteil am Kapital | Eigenkapital | Ergebnis letztes GJ |
|--------------------------|-----------------|-------------------|-----------------|---------------------|
| FF24 Sustainability GmbH | Mönchengladbach | 100 % | 38.202,27 EUR | 13.324,42 EUR |
| FF24.rent GmbH | Berlin | 100 % | 142.515,93 EUR | 69.617,03 EUR |
| Fast Finance Pay Corp. | New York | 46 % | \$ 4.274.847,00 | \$ 142.122,00 |
| Townboxx GmbH | Berlin | 52 % | 25.000 EUR | 0,00 EUR |
| Digiseil services GmbH | Berlin | 65 % | 83.486,03 EUR | 66.354,10 EUR |

VI. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

Die Gesellschaft weist in 2022 einen deutlichen Gewinn aus. Dieser stammt nicht aus dem operativen Geschäft, sondern aus sonstigen betrieblichen Erträgen (aus dem Verkauf von Anteilen an der FFPP), das heißt rein operativ hat die Holdinggesellschaft auch im Jahr 2022 einen Verlust erwirtschaftet.

VII. SONSTIGE

Mitglieder der Gesellschaftsorgane:

Zusammensetzung des Vorstands:

- Herr Andreas Garke, Vorstand, Berlin
- Herr Sören Jensen, Kaufmann, Vorstandsvorsitzender, Berlin,

Ab 20.10.2021 Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

- Herr Armin Dartsch, Rechtsanwalt, Berlin (Vorsitzender)
- Herr Ole Hareskov Jensen, Kaufmann, Berlin (Stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Kevin Tidwell, Rechtsanwalt, Berlin

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Zeitraum 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 die gleiche Mitarbeiterzahl wie im Vorjahr, nämlich durchschnittlich 21 Mitarbeiter, davon insgesamt 2 fest angestellte Arbeitnehmer sowie 19 freiberufliche Mitarbeiter.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge, die für die künftige Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung wären, sind nicht eingetreten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus einem bestehenden Mietvertrag beträgt rund 90 TEUR als Jahreswert der zukünftigen Verpflichtungen bis zum nächstmöglichen Kündigungszeitpunkt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.033.473,49 soll mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

Haftungsverhältnis aus Bürgschaft

Es erfolgte keine Inanspruchnahme aus Bürgschaften im Wirtschaftsjahr und es bestehen keinerlei weitere Haftungs- oder Bürgschaftsverhältnisse am Bilanzstichtag.

Berlin, den *17. Dezember 2014*

Fast Finance 24 Holding AG,

Vorstand



Sören Jensen